

GEMEINDEBRIEF

der Ev. Kirchengemeinden Nieder-Beerbach und Frankenhausen

November 2025 - Januar 2026



Alpenländische Andacht mit Alphornbläsern am 24.08.2025 in der Kirche Nieder-Beerbach

Bilder vom Kerbgottesdienst in Frankenhausen



Inhaltsverzeichnis

Bilder vom Kerbgottesdienst in Frankenhausen	2
Inhaltsverzeichnis	3
Grußwort.....	4
Erinnerungen an Ulla Marx.....	5
Gospelchor der ev. Kirchengemeinde Nieder-Beerbach singt.....	6
KiTa-Gottesdienst mit den Schulis	7
Gemeindefest in Nieder-Beerbach	8
40 Jahre Kerb in Frankenhausen	9
Monatsspruch November	9
Die Wawuschels im Gottesdienst.....	10
Rückblick: Erntedank-Gottesdienste	11
Verlagerung der Grabmäler abgeschlossen	12
Durch Feld und Wiesen	13
Monatsspruch Dezember	13
Verstärkung im Nachbarschaftsraum Mühlthal	14
Wer macht mit beim Krippenspiel?.....	15
Lebendiger Advent in Frankenhausen	16
Mara Ettengruber: Ein bunter Lebensweg	17
Monatsspruch Januar	20
Kontaktaten des Gemeindebüros.....	21
Freud & Leid	22
Regelmäßige Termine	23
Gottesdienste Frankenhausen	23
Gottesdienste Nieder-Beerbach	24
Impressum	24
Bild vom Gottesdienst mit BigBand am 7.09.2025.....	25
Bild vom Kerb-Gottesdienst am 26.09.2025	25
Bilder vom Gemeindefest in Nieder-Beerbach.....	26
Bilder vom Projekt „Grabmalumsetzung“	27
Bilder vom Erntedankgottesdienst in Nieder-Beerbach	28

Grußwort

Liebe Lesende,

„Frieden auf Erden“, so lautet die Botschaft der Engel in der Geburtsnacht Jesu. Frieden auf Erden – ist das wirklich möglich? Wenn wir die Berichte aus Israel, Gaza, der Ukraine, Syrien und vielen anderen Ländern sehen, sind die Konflikte und Kriege aus der Distanz schwer zu verstehen. Für uns Einzelne erscheinen sie unlösbar und im Angesicht dieses Gefühls von Hilflosigkeit fällt es schwer, an einen Frieden auf Erden zu glauben. Viel deutlicher als die Hoffnung spüren wir die Bedrohung, die von fernen Konflikten ausgeht. Die Welt scheint aus den Fugen geraten zu sein, sagen viele. Die Sehnsucht nach Frieden, Wärme und Menschlichkeit ist größer denn je.

Und nun kommt Weihnachten – trotzdem.
Gott kommt in diese friedlose Welt – trotzdem.
Oder gerade deshalb, weil sie so friedlos ist.

Er lässt sich nicht abhalten davon, Mensch zu werden: gewaltlos, schutzlos, klein und unscheinbar. Gott hört nicht auf, seinen Willen für unsere Welt kundzutun: „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“.

Deshalb lässt Gott sich auf diese Welt ein, als Kind – alle Jahre wieder. Alle Jahre wieder kommt dieses Christuskind aber auch zu mir und klopft an meine Tür. Es wartet, dass ich aufmache und es hereinlasse und es bei mir einziehen kann. Aber bin ich bereit dafür?

Alle Jahre wieder kommt Gott und bringt viel Licht - auch in mein Leben.

Aber sind Konflikte nur in der Ferne zu finden? Wenn durch Angst und Unverständnis Hass und Gewalt in unserem eigenen Umfeld zunehmen, ist es an uns, aus einem frommen Wunsch ein Stückchen Wirklichkeit zu machen. Viele Menschen zeigen uns durch ihr Denken und Handeln, wie das möglich ist. Durch sie können wir lernen, was es heißt, Frieden nicht nur zu wünschen, sondern sich täglich für ihn einzusetzen.

Weihnachten wird, wenn etwas von dem Frieden zu spüren ist, der damals die Hirten erfasst hat, wenn Gott mich mit liebevollen Augen anstrahlt.

So wünsche ich Ihnen und der Welt eine friedvolle und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre Monika Lüdemann, Pfarrerin

Erinnerungen an Ulla Marx

Die evangelische Kirchengemeinde Nieder-Beerbach dankt postum Frau Ulla Marx für ihre jahrelange Arbeit für und in unserer Gemeinde (mindestens seit 2010). Von ihrer Energie und ihrem Können konnten auch wir als Kirchengemeinde viele Jahre profitieren. Bilder und persönliche Begegnungen beschreiben ihr Engagement in unserer Kirchengemeinde: Aus der Sicht des seit etlichen Jahren bestehenden **Hauskreises** in Nieder-Beerbach war Ulla ein angenehmes Teammitglied. Die Frauen des Kreises teilten viele Themen und tauschten Erfahrungen aus ihrem Leben und der Bibel aus. Ulla wurde sehr geschätzt, denn sie war zuverlässig, auch großzügig und ihr Eifer und selbstloser Einsatz in der Gruppe brachte viel Freude. Das erlebten die Mitglieder bei gemeinsamen Geburtstagsfeiern und anderen Unternehmungen. Ullas Stuhl bleibt jetzt leer, sie wird sehr vermisst.

Die drei Frauen, Renate Bachmann, Ulla Marx, und Ursula Ebus (siehe Bild unten) gestalteten rund 10 Jahre ein **Frauenfrühstück** in unserer Gemeinde. Immer im November trafen sich Frauen auch aus umliegenden Gemeinden zum Austausch mit leckerem Frühstück an liebevoll gedeckten Tischen. Ein geistlicher Input war im Anschluss obligat, dazu kamen verschiedene Referentinnen und Referenten aus der Region und teilten Fachwissen und regten die nachfolgenden Gespräche an.



„Ulla spricht den Segen.“ Das war Programm an allen **Weltgebetstagen**, seit Ulla dabei war. In ihrer stillen, bescheidenen Art sagte sie damals, als die Frage auftauchte, wer den Part „Segen“ übernehmen könne: „Das kann ich machen.“ Und sie konnte es! Sie sprach den Segen unaufgeregt, überzeugend, eindrucksvoll, authentisch. Wenn sie einen Psalm vortrug, dann war das ansprechender und verständlicher als in der Vorgabe.

Praktische Dinge, wie das Zubereiten einer landestypischen Speise, bereiteten ihr keine Mühe und ihr war nichts zu viel. So wurde ihre Kokossuppe beim letzten Weltgebetstag zum Hit des Abends.

Ulla war uns eine liebenswerte, freundliche, hilfsbereite und zuverlässige Freundin. Ein Weltgebetstag ohne sie ist fast undenkbar.

Ulla war eine gläubige Christin und sie hat ihren Glauben gelebt - immer und überall.

Am 16.06.2025 ist sie im Alter von 76 Jahren verstorben. Ihr plötzlicher Tod kann uns nur dadurch trösten, dass sie jetzt sehen darf, was sie geglaubt hat.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Ihre letzte Ruhestätte ist auf dem Nieder-Beerbacher Friedhof.

Harry Holderried Renate Bachmann Helmi Keil

Gospelchor der ev. Kirchengemeinde Nieder-Beerbach singt

Der Pop- und Gospelchor Nieder-Beerbach unter der Leitung von Andreas Stein tritt auf:

- **Sonntag, 2. November um 10:15 Uhr: Gospelgottesdienst in der Kirche**
- **Freitag, 7. November um 19 Uhr: Gospelkonzert in der Kirche**

Gospelchor-Team

KiTa-Gottesdienst mit den Schulis

Am 3. Juli 2025 feierten die „Schulis“ ihren Abschlussgottesdienst in unserer Evangelischen KiTa. Schulis, das sind die Kinder, die nach den Sommerferien eingeschult wurden. Aber davor werden sie natürlich mit einem Gottesdienst aus ihrer Kindergartenzeit verabschiedet.

Thema des Gottesdienstes waren der Segen und Gottes Begleitung. Die Geschichte von Abraham und Sara wurde spielerisch entfaltet. Sie wurden von Gott aufgefordert, ihr Land und ihre Familie zu verlassen und in ein unbekanntes Land aufzubrechen. Die Schulis brechen auf vom Kindergarten in die Schule. Auch für sie ist vieles neu und herausfordernd. Aber wie bei Sarah und Abraham begleitet sie Gott auf allen ihren Wegen. In einem von unserer KiTa-Leiterin Steffi Essinger mitgebrachten Korb waren viele Gegenstände verborgen, die vieles symbolisierten, was die Schulis für ihren neuen Wegabschnitt brauchen: Essen und Trinken, Freunde, ein Kuscheltier und vieles mehr. Als Erinnerung, dass Gott sie begleiten wird, gab es für jeden einen Reflektor in Form eines Fußes. Diesen können sie an ihren Schulranzen hängen.

Am Schluss entstand noch ein Regenbogen mit vielen guten Wünschen für die Schulanfänger.

Wir wünschen nun allen Erstklässlern eine behütete und glückliche Schulzeit!

Monika Lüdemann, Pfrin.



Gemeindefest in Nieder-Beerbach

„Komm, bau ein Haus, das uns beschützt - 60 Jahre Evangelisches Gemeindehaus in Nieder-Beerbach“: Das war das Motto unseres diesjährigen Gemeindefestes. Gottesdienste wurden gehalten für jung und alt sowie gefeiert werden konnte im und um das Gemeindehaus in Nieder-Beerbach. Mit dabei war auch der Gospelchor unserer Kirchengemeinde. Nach den Gottesdiensten gab es Gegrilltes, Getränke und ein buntes Programm für die Kinder unter der Leitung von unserer Gemeindepädagogin Susi Meinel. Es war eine sehr gute Stimmung auch dank des angenehmen Wetters und man blieb noch viele Stunden zum Plaudern zusammen. Einhellige Meinung: Das machen wir nächstes Jahr wieder!

Harry Holderried



Weitere Bilder von der Veranstaltung auf den hinteren Umschlagseite

40 Jahre Kerb in Frankenhausen

In diesem Jahr konnten die Frankenhäuser auf 40 Jahre Kerb in ihrem Dorf zurückblicken. Wie immer begann die Kerb mit einem Gottesdienst, bevor der Kerbebaum in der Ortsmitte gestellt wurde.



Den Gottesdienst bereicherte der GTV-Chor unter ihrem neuen Dirigenten Tobias Schlosser. Die Kerbejugend brachte sich sehr kreativ im Gottesdienst ein. Mit einem Korb voller Gegenstände zeigten sie den Gottesdienstbesuchern, was die Kerb in Frankenhausen ausmacht, z. B. eine Zwetschge für den traditionellen Quetschekuchen während des Kerbeumzugs oder der Baumzweig für die Kerbebäumchen an den Häusern im Ort.

Monika Lüdemann, Pfrin.

Weitere Bilder von der Veranstaltung auf der vorderen Umschlagseite

Monatsspruch November

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.

Ez 34,16

Die Wawuschels im Gottesdienst

Am 24. September 2025 feierte unsere Kindertagesstätte Erntedank in der Kirche. Die Gelbe Gruppe hat dafür extra ein kleines Theaterstück aufgeführt. Die „Wawuschels“ wollten Marmelade kochen und sind dafür unterwegs. Sie treffen auf die Mäuse, die für den Winter Getreide gesammelt haben. Das Pferd teilt mit ihnen die Äpfel auf seiner Weide und die Igel zeigen, wo es Birnen gibt. Und mit den Vögeln finden sie Beeren. Daraus können die Wawuschels nun eine leckere Marmelade kochen.

Die KiTa-Kinder brachten danach ihre „Schätze“, die sie gesammelt haben auf den Altar. Aber auch, was sie aus ihrer Ernte gemacht haben, wurde präsentiert: Nusskuchen und Quittenmarmelade. In einer Gruppe wurde für das Feuer gedankt, das uns wärmt, Licht gibt und mit dem wir Essen kochen können. Auf diversen Flammen aus Papier wurde notiert, was die Herzen der Kinder erwärmt und für was sie danken: die Eltern, das Zuhause und auch die Kuscheltiere.

*Monika Lüdemann,
Pfrin.*



Rückblick: Erntedank-Gottesdienste

Das Erntedankfest ist eines der ältesten und wichtigsten Feste der Menschheit. Früher lebten die meisten Menschen auf und vom Land. Im Winter waren sie von der eingebrachten Ernte abhängig. In der Vergangenheit haben die Menschen dies intensiver wahrgenommen: den Zyklus von Saat und Ernte, Hitze und Kälte, Hunger und Überfluss. Eine gute Ernte bedeutete Sicherheit, eine schlechte nicht selten Leid oder Tod. Der Wunsch der Menschen war es, Gott für die Gaben zu danken und um weitere gute Ernten zu bitten.

Das bei uns verbreitete christliche Erntedankfest geht vermutlich auf römisches Brauchtum zurück und wird seit dem 3. Jahrhundert nach Christi Geburt gefeiert. In der evangelischen Kirche feiert man das Erntedankfest traditionell am ersten Sonntag im Oktober.

Auch in diesen Herbst wurde in unseren Kirchengemeinden Frankenhausen und Nieder-Beerbach Erntedank-Gottesdienste gefeiert. Erntedank, so haben wir es dieses Jahr erlebt, ist mehr als Dank für die Ernte von Naturalien. Wir danken für alle Versorgung, die wir empfangen haben – und das nicht nur einmal im Jahr, sondern immer wieder, am besten täglich!

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die uns bei der Dekoration der Kirchen unterstützt haben.

Harry Holderried



Hier ein Bild des geschmückten Altars in Frankenhausen. Bilder von Nieder-Beerbach finden Sie auf den letzten Seiten.

Verlagerung der Grabmäler abgeschlossen

Im letzten Gemeindebrief haben wir über die Arbeiten zur Verlagerung weiterer Grabmäler berichtet: Es ging um die Grabmale des Ritters Philipp der Alte von Frankenstein und einem unserer ersten ev. Pfarrer Magister Johann Waldschmidt. Außerdem sollten noch die Grabsteine von Oberförster Ludwig Gerth und Familie Weyland zusammen mit dem Grabmal von Johann Waldschmidt in einen geschützten Bereich montiert werden. Nun sind alle Arbeiten abgeschlossen, einschließlich der finalen Wiederherstellung der Außen- und Innenfassade.



Herzlichen Dank an Spender und Helfer bei diesem Projekt.

Harry Holderried

Weitere Bilder siehe hintere Umschlagseiten

Durch Feld und Wiesen

Was ist denn das für eine Gruppe, die am Sonntagmorgen auf den Feldwegen rund um Frankenhausen unterwegs ist und dabei noch singt? Diese Frage mögen sich manche Fahrradfahrer stellen, die uns überholt oder entgegengefahren sind.



22 Personen aus Frankenhausen, Nieder-Beerbach, Nieder-Ramstadt, Neutsch, Darmstadt, Pfungstadt und Seeheim waren am 13. Juli 2025 unterwegs und feierten Gottesdienst in der Natur. Der Wandergottesdienst gehört zum „Inventar“ der Frankenhäuser Kirchengemeinde. 2020 aus der Not geboren, findet er immer noch großen Zuspruch, weit über die Grenzen des Bergdorfs hinaus. So werden wir dieses Angebot auch weiterhin pflegen. **Vielleicht kommen auch Sie dazu?**

Monika Lüdemann, Pfrin.

Monatsspruch Dezember

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Mal 3,20

Verstärkung im Nachbarschaftsraum Mühlthal

Seit August 2025 ist Frau Pfarrerin Eva-Maria Loggen im Evangelischen Dekanat Darmstadt tätig, wo sie eine der beiden Pfarrstellen zur Unterstützung der Kirchengemeinden des Dekanats Darmstadt innehat. Sie wird schwerpunktmäßig die beiden Nachbarschaftsräume Mühlthal und Pfungstadt personell verstärken.

Pfarrerin Loggen verfügt über ein breites Fundament, das sich aus zwei Säulen und umfangreicher beruflicher Erfahrung zusammensetzt, da sie sowohl als Gemeindepfarrerin, zu der sie 1994 ordiniert wurde, als auch als Schulpfarrerin und Schulseelsorgerin an Gymnasien wirkte.

Pfarrerin Loggen verfügt über Qualifikationen als geistliche Begleiterin sowie

mehrfache Ausbildungen in den Bereichen Seelsorge, systemische Therapie und Beratung. Gerne kann sie darauf angesprochen werden.



Von 2022 bis 2023 hatte sie für ein halbes Jahr in der Matthäusgemeinde in Darmstadt die Vertretung übernommen, bis zu ihrem Wechsel an das Prälat-Diehl-Gymnasium in Groß-Gerau. Seit 2017 wohnt sie mit ihrem Mann an der Bergstraße.

Sie will gerne die Gemeinden in den Nachbarschaftsräumen tatkräftig unterstützen, in Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort.

Telefon mobil: 0151 – 70295388 (dienstlich)

Richard Lentner

Wer macht mit beim Krippenspiel?

Ohne Euch bleibt die Krippe leer! Und was wird dann aus unserem Familiengottesdienst? Wer hat Lust, mitzuspielen?

Gemeinsam wollen wir ein kleines Theaterstück einüben und dann euren Eltern, Geschwistern, Großeltern, Freunden und Interessierten vortragen.

In Nieder-Beerbach beginnen die Proben am Montag, dem 24.11.2025, 16 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus. Das Krippenspiel wird am 24.12.2025 um 15 Uhr im Familiengottesdienst aufgeführt.

In Frankenhausen starten wir am Mittwoch, dem 19.11.2025 in der Kirche um 15 Uhr mit der Rollenverteilung und dem Besprechen der Probentermine. Der Familiengottesdienst findet dann am 4. Advent, 21.12.2025, um 16 Uhr statt.

Bitte meldet Euch bis zum 9. November 2025 an:

Für Nieder-Beerbach bei Pfarrerin Monika Lüdemann,
monika.luedemann@ekhn.de.

Für Frankenhausen bei Gemeindepädagogin Susi Meinel,
susi.meinel@ekhn.de

Monika Lüdemann, Pfrin. Susi Meinel

MINA & Freunde



Lebendiger Advent in Frankenhausen

Menschen statt Schokolade

Schon seit über 20 Jahren zelebrieren wir in Frankenhausen den lebendigen Advent. Wir haben im Dezember 2025 sicherlich weihnachtlich geschmückte Fenster und Türen und freuen uns, wenn einige davon mit einer lebendigen Aktion geöffnet werden. Wir singen gemeinsam und auch mit dem Chor Weihnachtslieder, hören Geschichten, freuen uns auf ein geselliges und besinnliches Miteinander in der Adventszeit.

Um diese Aktion lebendig zu halten, sind wir jedes Jahr auf die Mitgestaltung der Dorfbewohner angewiesen. Gastgebende können Familien, Vereine oder Gewerbetreibende sein.

Wer in diesem Jahr Lust hat ein Fenster zu schmücken oder sich gar mit einer Aktion zu beteiligen meldet sich gerne bis 15.11.2025 bei

Silke Eckstein Tel. 0160 814 2506 oder Silke.Eckstein@t-online.de.

Wenn es dann ab 1. Dezember wieder heißt „Türchen auf“ sind alle herzlich eingeladen die Vorfreude auf Weihnachten zu teilen und gemeinsam ein paar vorweihnachtliche Momente zu genießen.

Die Termine, Fenster und Aktionen werden ab 30.11. in den Aushängen der Kirchengemeinde veröffentlicht.

Silke Eckstein



Hier ein Fensterbild
vom letzten Jahr

Mara Ettengruber: Ein bunter Lebensweg

Indonesien, Teil 4

Wie im letzten Artikel schon erwähnt, sind unsere Ausflüge mit dem Boot aufs Meer nicht immer problemlos verlaufen.

Wieder einmal sitzen wir in unserem Boot auf dem Weg zu unserer Lieblingsinsel. Das Wetter ist schön, wir ankern in der Bucht und schnorcheln über dem Sand und den danebenliegenden Korallenbänken. Dahinter an den Felswänden fällt der Boden steil ab in ein tiefdunkles Blau. Im Sand liegen ein paar Seegurken, darüber flitzen bunte Korallenfische zwischen den lebenden Korallen hindurch, die sich dann leise wiegen wie im Wind. Ganz schmale fast durchsichtige Fische streichen an mir vorbei, und ein Schwarm ganz kleiner Fische ändert sofort seine Bahn in die Tiefe, als er mir nahe kommt.



Wir sind so vertieft in die Unterwasserwelt, dass wir nicht sehen, wie sich dicke Wolken über uns bilden. Kurz darauf fängt es an zu tröpfeln. Wir schwimmen zur Insel und suchen Schutz unter einer Palme, als es anfängt zu schütten. Auf der Suche nach besserem Schutz gegen den Regen finden wir einen Pfad, der zu einem kleinen Unterstand führt.

In der Regel dauern Regenfälle nicht sehr lang – sie sind oft heftig, aber von kurzer Dauer. Diesmal allerdings will es nicht aufhören. Neben unserem Unterstand hat sich schon ein kleiner Bach gebildet, der hinunter auf den Strand und von dort ins Meer fließt. Bernd meint, wir sollten aufbrechen, um vor der Dunkelheit zurückzukommen.

In strömendem Regen laufen wir an den Strand, schwimmen aufs Boot und Bernd taucht, um den Anker zu heben. Vergebens. Er taucht mehrmals, aber der kleine Bach, der gerade hier ins Meer läuft, erzeugt eine so starke Strömung, dass es schwer ist, den Anker aus dem Sand zu bekommen. Nach mehreren Anläufen hat er es endlich geschafft.

Wir tuckern los, aber als wir aus dem Schutz der Insel aufs offene Meer kommen, bläst uns der Wind große Wellen entgegen. Wie eine Nussschale schaukelt das Boot die Wellen hinauf und hinunter, und bei jedem Aufklatschen ins Wasser schwappt eine gute Ladung Wasser ins Boot. Ich habe alle Hände voll zu tun, es mit einem kleinen Eimer wieder hinauszuschütten, aber das ist kaum zu schaffen.

Es hat keinen Zweck. Bernd dreht bei, zurück in den Schutz der Insel, wir kommen nicht hinaus. Was tun, das Festland ist nur einige Inseln entfernt, aber zu unserer Anlegestelle müssen wir etwa eine Stunde über das offene Meer fahren. Bernd meint, wir könnten uns im Schutz der Inseln wenigstens bis zum Festland vorarbeiten – wir haben zwar keine Ahnung, ob das Ufer dort zugänglich ist, aber wir wollen es versuchen.

Es klappt ganz gut, so voranzukommen, und bei der übernächsten Insel treffen wir auf unseren Fischer – er ist mit einer Gruppe Franzosen hinausgefahren und auch vom Wetterumschwung überrascht worden. Er will auch den Schutz der Inseln nutzen und in direkter Linie zum Festland fahren. Er weiß, dass es dort ein Dorf gibt, in dem wir sicher übernachten können.

Wir folgen ihm und kommen sicher am Ufer an. Trotz Regen ist das ganze Dorf auf den Beinen, als ein paar pitschnasse Langnasen (so nennen die Einheimischen uns Europäer) im Gänsemarsch herankommen. Der Dorfälteste nimmt die Sache sofort in die Hand und bringt uns zum „Schulgebäude“ zum Übernachten. Das ist eine Halle mit Betonfußboden, nach allen Seiten offen, aber überdacht, so dass wir vor dem Regen geschützt sind. Bernd hat unsere Plastiktüte mit der trockenen Kleidung mitgenommen – was für ein Segen. Pitschnass will man auch in einem warmen Land keine Nacht verbringen! Der Dorfälteste erkennt das Problem und schickt geistesgegenwärtig den Saronghändler (Sarong ist ein langes Tuch, das als Rock um die Hüfte gewickelt wird) zu uns. Die Franzosen freuen sich – und der Saronghändler macht sicher das Geschäft seines Lebens!

Die Dorfbevölkerung ist sehr interessiert. Jugendliche verfolgen in sicherem Abstand jede unserer Bewegungen. Der Dorfälteste lässt zwei Hühner schlachten und Reis kochen für uns. Wir sind die Attraktion des Tages. Später erfahren wir, dass es nur einen Pfad von über 10 km durch den Dschungel zur nächsten Straße gibt, den kaum jemand benutzt – hier wird alles per Boot abgewickelt. Wir sind sicher, dass keiner aus dem Dorf jemals einen Europäer gesehen hat.

Später komme ich mit ein paar Kindern ins Gespräch, mit meinen rudimentären Sprachkenntnissen. Natürlich dürfen sie auch mal meine Haut anfassen – es ist keine Farbe!

Viel Schlaf ist auf dem Beton nicht zu bekommen, am nächsten Morgen sehe ich aus wie ein Streuselkuchen: von oben haben sich die Mücken an meinem Blut erfreut, von unten die Ameisen.....

Der Regen hat aufgehört, aber der Wind ist immer noch stark, die See aufgewühlt. Die Franzosen lassen sich ein Rettungsboot aus Padang kommen. Das Funkgerät des Dorfältesten macht's möglich. Bernd sagt: wir fahren. Die Dorfbewohner schlagen die Hände über dem Kopf zusammen: viel zu gefährlich!

Wir fahren. Natürlich habe ich Angst. Unser kleiner Außenborder könnte den Geist aufgeben, die hohen Wellen könnten unsere Nussschale versenken....als wir auf dem offenen Meer sind, bin ich ein wenig abgelenkt von der Angst: Wasserschöpfen ist der einzige Gedanke, Welle hinauf und Klatsch! Welle hinunter, wie winzig sind wir doch auf dem großen Meer! Wenn der Motor ausfällt, werden uns die Wellen an die Felsen auf unserer rechten Seite drücken und unser Boot zerquetschen. Ich darf nicht daran denken.

Aber der Motor hält durch, und nach knapp 2 Stunden schieben wir unser Boot auf den Sand bei unserem Fischerdorf. Die Leute laufen zusammen: Ihr seid übers Meer gekommen? Seid Ihr verrückt? Die Reaktion macht mir nochmal deutlich, wie gefährlich diese Fahrt war.

Wir wollen mit dem Auto zurück nach Padang fahren – aber das geht nicht. Die Straße ist weg. Und mit ihr der halbe Berg – weggespült ins Meer, mit allen Behausungen, allen Menschen, die dort gelebt haben. Wir sind erschüttert.

Es dauert den ganzen Tag, bis ein provisorischer Weg angelegt ist, über den wir mit unserem Geländewagen zurückfahren können. Wir erfahren später, dass solche Regenfälle alle paar Jahre vorkommen. Immer kommen Menschen um, aber das Gelände am Berg ist kostenlos, deshalb errichten mittellose Leute ihre Hütten dort – trotz der lauernden Gefahr. Hier gibt es kein Sozialsystem, das Menschen hilft, hier muss jeder sehen, wie er durchkommt.

Mara Ettengruber

Kirchenvorstand Nieder-Beerbach

Pfrin. Monika Lüdemann (Vorsitzende) (Kontakte siehe Seite nachher)

Dr. Gertrud von Kaehne (Stellv. Vorsitzende) ☎ 06151 55109

Helmi Keil ☎ 06151 594174

Christa Merz

Renate Schadow ☎ 06151 591855 ✉ r-schadow@web.de

Karin Schad-Hünlich ☎ 06151 593228

Constantin Bittner ✉ cobit1@outlook.de

Harry Holderried ☎ 06151 596870 ✉ harry.holderried@t-online.de

Kirchenvorstand Frankenhausen

Pfrin. Monika Lüdemann (Vorsitzende) (Kontakte siehe Seite nachher)

Ingo Mörl (Stellv. Vorsitzender) ☎ 06167 444 ✉ Ingo.Moerl@ekhn.de

Sylvia Ament

Silke Eckstein ☎ 06167 7510

✉ Silke.Eckstein@t-online.de

Alexandra Dlbal ☎ 015128497413

✉ alex.dlbal@gmail.com

Die Mitglieder der Kirchenvorstände können gerne kontaktiert werden, wenn es um Wünsche im Zusammenhang mit der jeweiligen Kirchengemeinde geht. Auch können diese natürlich angesprochen werden, wenn Gesprächsbedarf besteht. Bitte nutzen Sie dazu die angegebenen Kontaktdaten.

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes sind per Kirchengemeindeordnung zur Verschwiegenheit über Angelegenheiten der Seelsorge sowie über sonstige Gegenstände, die ihrer Natur nach vertraulich sind oder für vertraulich erklärt werden, verpflichtet.

Harry Holderried

Monatsspruch Januar

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

Dtn 6,5

Kontakt Daten des Gemeindebüros

Anschrift: Untergasse 26, 64367 Mühlthal Nieder-Beerbach

Telekontakt: ☎ (06151) 57209, 📠 (06151) 597324

eMail: kirchengemeinde.nieder-beerbach@ekhn.de

Internet: <http://kirche-nb-fh-1.bplaced.net>

Unsere Sekretärinnen:

Frau Wilhelm ist Dienstag von 13 Uhr bis 15 Uhr im Büro, sowie Donnerstag von 7.30 Uhr bis 9.30 Uhr.

Frau Erdmann ist Montag von 16 Uhr bis 18 Uhr ansprechbar.
Mittwoch und Freitag ist das Büro geschlossen.

Sie erreichen **Pfarrerin Lüdemann** unter ☎ 06151 1364656 (AB),
📠 06151 1364657, 📞 0173 9662775 oder ✉ Monika.Luedemann@ekhn.de

Susi Meinel Gemeindepäd.: 📞 01759118071; ✉ Susi.meinel@ekhn.de

Spendenkonto Frankenhausen: Ev. Kirchengemeinde Frankenhausen, IBAN: DE24 5519 0000 0787 8680 17 bei Volksbank Darmstadt-Mainz. Bitte beim Verwendungszweck „Spende“ und Ihren Namen mit angeben.



Nieder-Beerbach

Spendenkonto Nieder-Beerbach: Ev. Kirchengemeinde Nieder-Beerbach, IBAN: DE03 5085 0150 0004 0172 50 bei Sparkasse Darmstadt. Bitte beim Verwendungszweck „Spende“ und Ihren Namen mit angeben.

Hinweis: Ab 1. Januar 2026 wird es einen gemeinsamen Kirchenvorstand in der Gesamtkirchengemeinde Mühlthal, mit Sitz in Nieder-Ramstadt, geben.

Aus unseren Kirchenvorständen werden jeweils zwei Personen Mitglied in diesem neuen Kirchenvorstand.

Die beiden bisherigen Kirchenvorstände werden als Ortskirchenausschüsse weiter in ihrem Amt bestehen und die kirchliche Arbeit in unseren Orten gestalten.

Freud & Leid

Trauungen:

Frankenhausen:

Dr. Rudolf Griemert und Selina Griemert, geb. Kannstätter



Taufen:

Nieder-Beerbach:

Marlene Schuhmacher
Philipp Alexander Baer



Wir mussten Abschied nehmen:

Nieder-Beerbach:

Adelgunde Sabine Wanda Krauth, geb. Zimmer, 76 Jahre
Otto Lautenschläger, 89 Jahre
Adam Breitwieser, 96 Jahren
Reiner Bauer, 67 Jahren



Frankenhausen:

Georg Peter Leuthner, 85 Jahre



Regelmäßige Termine

Der **Kindergottesdienst** findet jeweils am 3. Sonntag im Monat – außer in den Schulferien – im Ev. Gemeindehaus in Nieder-Beerbach von 11.15 Uhr bis 12.15 Uhr statt.

Nächste Termine: 26.10.2025, 16.11.2025

Kindergruppe „Bibelentdecker“, jeweils von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus.

Nächste Termine: 29.10.25, 12.11.25, 21.01.2026

Der **Hauskreis** kommt jeden Donnerstag von 9.30 Uhr bis 11 Uhr zusammen. Wer Interesse am Bibellesen hat, kann gerne reinschauen und Renate Bachmann anrufen: In der Hohl 27, ☎ (06151) 870 25 20.

Am Montag trifft sich der **Gospelchor** unter Leitung von Andreas Stein (☎ 0151 70048736) von 18.30 Uhr - 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

Gottesdienste Frankenhausen

09.11..	10.15	Gottesdienst in der Kirche
23.11.	18.00	Gottesdienst am Totensonntag in der Kirche
30.11.	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst zum 1. Advent in der Ortskirche Nieder-Ramstadt
14.12.	10.15	Gottesdienst zum 3. Advent in der Kirche
21.12.	16.00	Krippenspiel am 4. Advent in der Kirche
24.12.	18.00	Gottesdienst an Heiligabend in der Kirche
26.12.	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst am 2. Weihnachtstag in der Ortskirche Nieder-Ramstadt
31.12.	16.00	Andacht zu Silvester in der Kirche
01.01.26	17.00	Gemeinsame Andacht am Neujahrstag in der Ortskirche Nieder-Ramstadt
11.01.26	10.15	Gottesdienst in der Kirche
25.01.26	18.00	Gottesdienst in der Kirche

Gottesdienste Nieder-Beerbach

02.11.	10:15	Taufgottesdienst mit Gospelchor in der Kirche
16.11.	10:15	Gottesdienst im Gemeindehaus
23.11.	10:15	Gottesdienst am Totensonntag in der Kirche
30.11.	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst in der Ortskirche Nieder-Ramstadt
07.12.	10.15	Adventsgottesdienst mit dem Kirchenvorstand in der Kirche
21.12.	18:00	Waldweihnacht an der Grillhütte (Bitte Becher od. Tasse mitbringen)
24.12.	15:00	Krippenspiel in der Kirche
24.12.	22:00	Christvesper in der Kirche (Bitte Becher od. Tasse mitbringen)
26.12.	10.00	Gemeinsamer Gottesdienst am 2. Weihnachtstag in der Ortskirche Nieder-Ramstadt
31.12.	16:45	Silvestergottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus
01.01.26	17.00	Gemeinsame Andacht am Neujahrstag in der Ortskirche Nieder-Ramstadt
04.01. 26	10.15	Gottesdienst im Gemeindehaus
18.01. 26	10.15	Gottesdienst im Gemeindehaus mit Karnevalisten
25.01. 26	16.45	Gottesdienst im Gemeindehaus

Impressum

Redaktion: Pfarrerin Monika Lüdemann (V.i.S.d.P.), Harry Holderried, Der Redaktionsschluss war am 26.09.2025; der nächste Redaktionsschluss ist am 02.01.2026.

Bitte senden Sie Beiträge an:

kirchengemeinde.nieder-beerbach@ekhn.de.

Auflage: 1200 Exemplare. Der Gemeindebrief wird in Frankenhausen und Nieder-Beerbach an alle Haushalte verteilt.

Bild vom Gottesdienst mit BigBand am 7.09.2025



Bild vom Kerb-Gottesdienst am 26.09.2025



Bilder vom Gemeindefest in Nieder-Beerbach am 17. August 2025



Der Gospelchor sang unter der Leitung von Simon Rouwen, da Chorleiter Andres Stein wg. Krankheit absagen musste.



Nach den Gottesdiensten wurde gefeiert.

Bilder vom Projekt „Grabmalumsetzung“



Montage erfolgreich: Constantin Bittner Stefan u. Harry Holderried
Wolfgang Lüdemann (vlnr)

Bilder vom Erntedankgottesdienst in Nieder-Beerbach am 5. Oktober 2025

